

20.04.2024: Landesklasse – 21.ST

SV 1889 Altenweddingen - SV Einheit Bernburg 4:2 (0:0)

Glück und Unglück sind eng beisammen und führen letztlich zur Niederlage

Unangenehmes Aprilwetter, aber eine gut gepflegte Sportanlage waren die Begleiter dieses wichtigen Spieles. Vor allem die Gastgeber wollten mit einem Sieg die Abstiegsränge möglichst wieder verlassen. Aber auch für das arg gebeutelte Einheits-Team, wäre ein Punktgewinn von großer Wichtigkeit gewesen um sich in der Tabelle weiter etwas Luft zu verschaffen. Aber es ist müßig ständig über die Spieler zu sprechen, die gerade nicht zur Verfügung stehen. Alle anderen aufgebotenen Spieler können so auch mal ihre Ansprüche geltend machen.

Fakt ist, die Gastgeber wussten worum es für sie geht. Entsprechend engagiert gingen sie dieses Spiel an. Schon in der 3. Spielminute hatten die Bernburger eine Schrecksekunde zu überstehen. Keeper Eric Käding zögerte bei einem in den Strafraum geschlagenen Ball einen Moment beim Herauslaufen und diesen nutzte ein Altenweddingener zu einem Rückzieher, der zum Glück nur am Pfosten landete. Und auch die nächsten Minuten zeigten, dass die Gastgeber einfach druckvoller agierten und Einheit im Defensivverhalten nicht die gewohnte Sicherheit ausstrahlte. So waren die 89iger ständig im Vorwärtsgang, weil die nur sporadisch vorgetragenen Einheits-Angriffe leicht abgefangen wurden. In der 16. Spielminute musste für die Saalestädter, nach einer Eingabe von der Grundlinie, schon wieder der Pfosten retten. Dann war für eine ganze Weile von Altenweddingen auch nicht so viel zu sehen, sieht man einmal davon ab, dass einfach besser in den Zweikämpfen drin waren und damit spielbestimmend blieben. Von Einheit indessen war in der ersten Hälfte leider keine nennenswerte Offensivaktion zu verzeichnen.

Dann die 38. Spielminute, nach einer Flanke von rechts meistert Käding gegen den freien Justin Zywotek dessen Abschluss. Kurz vor Ende der ersten Hälfte hatten die blaugelben noch einen gefährlichen Distanzschuss, Absender Martin Schliefer, den Käding vorbei guckte. Dann war endlich Pause, in die die Einheitsmänner mit einem glücklichen 0:0 gingen. Für Co Mathias Müller, der diesmal den fehlenden Cheftrainer Marcel Lehmann vertrat, die Möglichkeit, seine Mannen neu zu ordnen und einzustellen. Aber er musste auch mit einem weiteren Handicap auskommen. Der schon unter Schmerzen ins Spiel gegangene und für's Einheitspiel hochwichtige Benjamin Kuhn musste in der Kabine bleiben. Ihn ersetzte mit Ricardo Kuhn ein Spieler aus der Zweiten, der sich gut ins Spiel einfügte.

Trotzdem schien Müller die Neuorientierung gelungen zu sein, denn mit Wiederanpfiff zeigte sein Team ein anderes Gesicht. Man nahm jetzt die Zweikämpfe besser an und erzeugte so eine Ausgeglichenheit im Spiel, vielmehr, man hatte jetzt auch die gefährlicheren Aktionen in der Offensive. Niclas Dolg zerrte nun immer wieder an den Ketten und ein unbedingtes Wollen war jetzt zu spüren. Die 53. Spielminute, Dolg wird im Strafraum gefoult – den fälligen Strafstoß verwandelt er selbst und zwar sicher zum 0:1. Auch die nächsten Aktionen gehörten unserer Mannschaft, während bei den Gastgebern gerade fast gar nichts mehr lief. 56. Spielminute, nach einer Eingabe in den Altenweddingener Strafraum schaltet erneut Dolg am schnellsten und bringt den Ball mit einem Heber Richtung Tor. Und plötzlich war er drin - 0:2 – Doppelschlag. Für mich sah's zwar nach Eigentor aus, aber wir schreiben Niclas diesen Treffer gern zu. Altenweddingen war zunächst erstmal geschockt und unter den Gastgeberfans machte sich doch ein gewisser Unmut breit. Erst die vergebenen Chancen, jetzt dieser Doppelschlag gegen sie.

Doch genau in diese gute Phase gesellten sich zwei Verletzungen von Gästespielern und so nahm das Unglück seinen Lauf. Erst verletzte sich Mohamad Shami schwer und musste von der SMH abgeholt werden. Allerdings stellte sich zum Glück inzwischen heraus, dass die Blessur nicht so schlimm ist, wie erst gedacht. Das Spiel wurde inzwischen fortgesetzt und bei einer Eingabe von links wurde Tim Apel daran gehindert, entscheidend beim Kopfball von Sebastian Pesel (58.) einzugreifen, der dadurch den entscheidenden Raum erhielt - 1:2 Anschluss. Eigentlich hätte man hier aus Gästesicht einen Freistoß erwartet. Doch der Treffer zählte und kam für Einheit zur Unzeit. Auch Apel musste nach dieser Aktion länger behandelt werden.

Aber dieser Anschlusstreffer war für die Gastgeber das Signal zur Aufholjagd. Sie versuchten jetzt alles, erzeugten großen Druck und glaubten jetzt weder an sich. 63. Freistoß Altenweddingen, der kann geklärt werden, der Nachschuss bringt nichts. Anders die 67. Spielminute, Hannes Petters nimmt aus ca. 25 Metern Maaß und sein Geschoss schlägt, für Käding unhaltbar zum 2:2 Ausgleich ein – Sonntagstor am Samstag. Jetzt war sie endgültig da, die „zweite Luft“ für die Gastgeber. Das Spiel kippte nun wieder zu ihren Gunsten und nach einer unübersichtlichen Situation im Einheitsstrafraum erhielten sie einen berechtigten Hand - strafstoß (79.) zugesprochen, den Fabian Richter zur 3:2 Führung verwandelte, obwohl Käding die Ecke ahnte und noch leicht am Ball war.

Die Gäste, bei denen inzwischen einige Wechsel vollzogen werden mussten, die allesamt ohne jegliche Wirkung blieben, hatten nun nicht mehr die Ideen zu antworten. Einzig Dolg vorn mühte und mühte sich, aber ohne Unterstützung wirkungslos und die Unzufriedenheit war ihm ins Gesicht geschrieben.

Zu guter Letzt kassierte man, nach einem Freistoß von der Mitte Richtung linke Außenposition und durch schwache Zweikampfführung, auch noch das 2:4 (89.) durch Jannes Krüger.

Wer hätte das noch gedacht, dass das 0:2 aus Gastgebersicht noch in so einem klaren Sieg zu ihren Gunsten münden kann. Aber es war ein gutes Beispiel dafür, dass man sich nie aufgeben darf und am Ende war dieser Sieg ein Erfolg unbedingten Willens, letztlich auch mit etwas Glück behaftet dann aber auch verdient.

In den Einheitsreihen muss man sich wirklich Gedanken machen, wie man in die nächsten wichtigen Spiele, vor allem gegen Ottersleben und Wolmirsleben gehen will. Hier kann man einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt gehen, aber alle aufgebotenen Spieler müssen fit sein, das schien am Samstag nicht bei jedem der Fall zu sein, und auch mental sollte man auf der Höhe sein. **Noch liegt alles in der eigenen Hand. Also auf geht's Männer!!!**

Den Verletzten und Kranken wünschen wir an dieser Stelle baldige Genesung!